



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Wiegenlied, Detlev v. Liliencron

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

Meine sieben Kinder sind alle fromm,
sie woll'n gern in den Himmel komm'n,
schön Dank für Milch und Wecken.
Bring wieder einen Gruß nach Haus:
Es stecke auch keins die Beinchen 'raus
mehr unter seiner Decke.

Richard Leander

*

Wiegenlied

Vor der Türe schläft der Baum,
durch den Garten zieht ein Traum.
Langsam schwimmt der Mondeskahn,
und im Schläfe kräht der Hahn.

Schlaf, mein Wölfchen, schlaf.

Schlaf mein Wulf. In später Stund
küss ich deinen roten Mund.

Streck dein kleines dickes Bein,
steht noch nicht auf Weg und Stein.

Schlaf, mein Wölfchen, schlaf.

Schlaf, mein Wulf. Es kommt die Zeit,
Regen rauscht, es stürmt und schneit.

Lebst in atemloser Hast,
hättest gerne Schlaf und Rast.

Schlaf, mein Wölfchen, schlaf.

Vor der Türe schläft der Baum,
durch den Garten zieht ein Traum.
Langsam schwimmt der Mondeskahn,
und im Schlafe kräht der Hahn.

Schlaf, mein Wölfchen, schlaf.

Detlev v. Liliencron

*

Abendgebet

Wenn fromme Kindlein schlafen gehn,
an ihrem Bett zwei Englein stehn,
decken sie zu, decken sie auf,
haben ein liebend Auge darauf.

Wenn aber auf die Kindlein stehn,
die beiden Engel schlafen gehn,
reicht nun nicht mehr der Englein Wacht,
der liebe Gott hält selbst die Wacht.

Aus Böhmens „Deutsches Kinderlied“

*

*

*